



Mönkebude: Hochwasserschutz im Ostseeküstenbereich. Stahlpundwände in landschaftlicher Harmonie.

Die Küste von Mecklenburg-Vorpommern ist 1.712 km lang, davon 354 km Außenküste und 1.358 km Boddenküste. Vergleicht man 100 Jahre alte Karten mit den heutigen, muss man feststellen, dass sich nicht nur die Küstenform verändert hat, sondern auch die Landmasse um einiges zurückgegangen ist.

Die Einsatzmöglichkeiten von Stahlpundwänden im Hochwasserschutz, speziell im Sturmflutschutz von Ortschaften im Binnen- oder Boddenbereich der Ostsee, sind vielfältig. Zuständig hierfür ist das Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU) im Auftrag des Umweltministeriums von Mecklenburg-Vorpommern.

Grundsätzlich können Spundwände dichtende, stabilisierende und Last abtragende Funktionen übernehmen. Sie werden sowohl zur Ertüchtigung von Deichen als auch in eigenständiger Kombination

mit Deichabschnitten und mobilen Hochwasserschutzelementen, wie z. B. Deichscharten, erfolgreich angewendet.

Dort, wo Platzprobleme auftreten, aus Sicht des Naturschutzes durch Deichbauten wertvolles Biotop verloren geht oder kurze Bauzeiten gefordert sind, können Stahlpundwände hervorragend eingesetzt werden. Eine zusätzliche dauerelastische Dichtung in den Spundwandschlössern – mit Schlossdichtung System HOESCH – und eine Polyurethan-Farbbeschichtung von 320 µm im sichtbaren Bereich erhöhen die Beständigkeit des Bauwerkes. Zudem verschönert ein Farbanstrich die unverkleideten Spundwände, sodass sie sich besser ins Landschaftsbild einfügen.

Die langjährigen Erfahrungen mit dem Wasser des so beschaulich anmutenden Stettiner Haffs mahnen vorbeugende Hochwasser-

PROJECT

weitere interessante Projekte unter:

www.thyssenkrupp-bautechnik.de

ThyssenKrupp GfT Bautechnik



ThyssenKrupp



schutzmaßnahmen für die anliegenden Ortschaften an. Bei einer Hochwasser führenden Oder, aber auch bei starkem Nordostwind, stieg der Wasserstand so stark an, dass Ortsteile der bekannten Touristenzentren wie Ueckermünde und Mönkebude plötzlich unter Wasser stehen. Durch einen umfangreichen Ausbau der Hochwasserschutzanlagen sind diese Gefahren gebannt.

Hochwasserschutz in Mönkebude am Oderhaff

Im Bade- und Urlaubsort Mönkebude hat man sich aus Platzgründen entschlossen, die Hochwasserschutzlinie im Ortskernbereich auf einer Länge von ca. 400 m als Spundwand auszuführen. Die Spundwand aus 5,5 bis 8 m langen LARSEN 603 K-Profilen ragt zwischen 1,50 m und 2,20 m aus dem Boden und ist mit einem 4-fach-Schutzanstrich aus UV-beständigen Anstrichstoffen versehen. Die Farbbeschichtung ist gesamt 320 µm dick und reicht bis 0,80 m unter Geländeoberkante. Mit dem grünen Deckanstrich

passt sie sich an die direkt davor vorgenommene Bepflanzung mit Sträuchern gut an und fällt kaum auf. Die Dichtigkeit der Spundwand wird durch eine patentierte HOESCH-Kunststoffdichtung zuverlässig gewährleistet.

Aus Lärmschutzgründen und da die Spundwand dicht an Bebauungen vorbeiführt, wurden die Spundbohlen mit einer Spundwandpresse, Typ GIKEN-F 3, eingebracht. Eine Durchfahrt und ein Durchgang gewährleisten den Zugang zum Badestrand, zum Zeltplatz und den Hafenanlagen. Bei Hochwassergefahr werden diese Öffnungen in der Hochwasserschutzanlage mit einer doppelten Reihe aus TKR-Dammbalken zuverlässig verschlossen. Die Vorbereitung der Spundbohlen mit Dichtungsprofilen und SI KA-Schutzanstrichen wurde von der Firma Hartmann aus Dortmund ausgeführt. ThyssenKrupp GfT Bautechnik, Niederlassung Rostock, lieferte ca. 250 t HOESCH-Spundbohlen, das TKR-Dammbalkensystem und stellte die Spundwandpresse bereit.

Weitere Hochwasserschutzprojekte mit HOESCH-Spundwänden wurden in Kühlungsborn, am Dassower See, bei Heiligendamm am Conventer See und am Auslaufbauwerk des Stromgrabens zur Ostsee in Graal-Müritz errichtet.

Daten und Fakten.

Bauherr:	Bundesland Mecklenburg-Vorpommern
Bauträger:	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Vorpommern
Planung:	Prowa Eppler Ingenieurgesellschaft mbH, Stralsund/Greifswald
Bauausführung:	Colcrete - von Essen GmbH & Co.KG, Niederlassung Ueckermünde
Lieferung:	ThyssenKrupp GfT Bautechnik, Niederlassung Rostock
Material:	250 t, Spundwand L603 K, EB, Güte S270GP EB, 5,5 - 8 m lang, Einbindetiefe 4 m bei 1,50 m über Gelände (= 2,50 m HN als höchster Bemessungswasserstand) Rund 250 t Spundbohlen beschichtet, mit HOESCH-Dichtung (PU-Lippen) versehen
Hochwasserschutz:	Doppel-Dammbalkenverschluss mit dem TKR-Dammbalkensystem SH100
Maschinentchnik:	Pressen mit freischreitender Giken-Pressen Typ F3
Bauzeit:	2005 - Frühjahr 2006
Ansprechpartner:	Dr.-Ing. Wolfgang Kruse Niederlassung Rostock Tel.: +49 (0) 38208 842 12 E-Mail: wolfgang.kruse@thyssenkrupp.com Dipl.-Ing. Winfried Just Technischer Fachberater Hochwasserschutz Niederlassung Berlin Tel.: +49 (0) 3375 9217-22 Mobil: +49 (0) 172 3008961 E-Mail: winfried.just@thyssenkrupp.com

PROJECT

weitere interessante Projekte unter:

www.thyssenkrupp-bautechnik.de

ThyssenKrupp GfT Bautechnik



ThyssenKrupp